

- 264 -

Die operative Personenaufklärung und -kontrolle muß

- im Schutzstreifen schrittweise alle Personen erfassen, die dort wohnhaft oder ständig im Schutzstreifen beruflich tätig sind, und
- in der Sperrzone besonders auf die Personenkategorien Rückkehrer/Zuziehende, Haftentlassene sowie kriminell gefährdete Personen konzentriert werden.

Stärkere operative Aufmerksamkeit ist auch jenen Personen zu widmen, die aktive persönliche oder postalische Verbindungen zu Personen unterhalten, die die DDR ungesetzlich verlassen haben.

Wir müssen sicherstellen, daß zu Personen, bei denen es Anzeichen für einen beabsichtigten bzw. möglichen Angriff auf die Staatsgrenze der DDR gibt, rechtzeitig solche politisch-operativen Sicherungsmaßnahmen eingeleitet werden, die eine Realisierung, ein Wirksamwerden auf jeden Fall verhindern. Die konsequente Erfüllung dieser Aufgabe gewinnt unter den neuen Bedingungen und den höheren Sicherheitserfordernissen noch mehr an Bedeutung.

Ich betone das auch deshalb so stark, weil wir bis jetzt - also unter den gegenwärtig noch relativ günstigen Sicherungsmöglichkeiten - einen erneuten Anstieg ungesetzlicher Grenzübertritte zu verzeichnen haben, bei denen schwerpunktmäßig Personen anfielen, die im Grenzgebiet wohnhaft waren oder ständig dort arbeiteten.